

Küchenwohntrends:

Messeevent am Puls der Zeit

Ein Messeevent so recht nach dem Geschmack von Veranstalter, Aussteller und Besucher. Die Küchenwohntrends, die vom 3. bis zum 5. Mai in Salzburg zusammen mit der Möbel Austria stattfand, überzeugte mit einer richtig guten Ausstellerstruktur und vielen Besuchern aus Österreich und Süddeutschland. Insgesamt waren schon am ersten Tag knapp 2.000 Besucher vor Ort. Veranstalter Trendfairs rechnete laut Voranmeldungen mit deutlich über 5.000 Besuchern, nach rund 4.000 im Corona-Jahr 2021.

Mit über 230 Ausstellern und Marken (2021: 208 Aussteller und Marken) war die Küchenwohntrends-Halle in Salzburg gut belegt. Sehr erfreulich, dass auch die österreichischen Platzhirsche EWE Küchen, Dan Küchen und Haka (auf dem Stand vom Neufahrner Einkaufsverband MZE) vertreten waren. Schön auch, dass sich die Hausgeräteindustrie, angefangen von AEG über Beko, Bora, Bosch, Elektra Bregenz, Gaggenau, Gorenje, Grundig, Liebherr, Miele bis hin zu Siemens komplett die Ehre gab. Aus der deutschen Küchenmöbelindustrie war nahezu alles vor Ort, was Rang und Namen hat. Neben den Dickschiffen Häcker, Nobilia, Nolte Küchen, Schüller Küchen, Bauformat und Leicht waren auch Beckermann Küchen, Rotpunkt Küchen, Sachsenküchen, KH System Möbel, Noodles & Noodles, Pronorm sowie die Outdoor-Küchen-Hersteller Burnout Kitchen und Wesco vor Ort vertreten.

Sehr schon abgerundet wurden die Sortimente für den Küchenfach- und Möbelhandel sowie Tischlereien und Architekten durch Anbieter aus dem Speisezimmerbereich wie beispiels-



Fesche Buben: Der österreichische Verbandschef und Team-7-Inhaber Georg Emprechtinger, Häcker-Chef und AMK-Vorstandssprecher Markus Sander und Messechef Michael Rambach pflegen die alpenländische Kultur (v.l.n.r.)

weise Schösswender Möbel, Rodam GmbH, RMW Wohnmöbel GmbH & Co. KG, Moving, Haas Möbelwerk, Bert Plantagie und Anrei-Reisinger und noch einige mehr. Wie Fremdkörper wirkten in der doch sehr küchenlastigen Halle Matratzen und Betten. Aber die Veranstaltung besteht ja aus der Küchenwohntrends und der Möbel Austria.

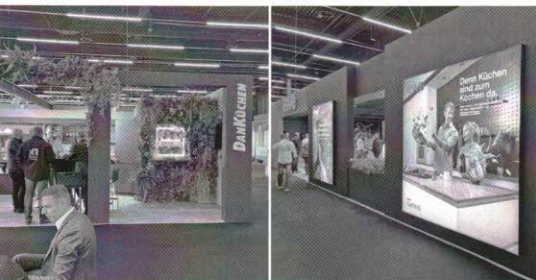
Sven Herden zeigte sich mit der Messebeteiligung von Rotpunkt Küchen sehr zufrieden. Nachdem man im Corona-Jahr 2021 zum ersten Mal in Salzburg dabei war, zeigte das Unternehmen die wichtigen Messethemen, die zur Hausmesse im Herbst präsentiert wurden, aber durchaus einige regional gespielte Themen und natürlich die breite Holz Auswahl, sowie die Weiterentwicklung in Richtung Ankleidezimmer. „Wir sind bester Stimmung hier in Salzburg und freuen uns über das Interesse der österreichi-

schen und südtiroler Händler“, so Herden weiter.

Nolte Küchen legte den Fokus in Salzburg auf die „Neo“, wobei der Stand „Milano in klein“ wiedergab, so Produktchef Ulrich Wöstbrock. Simon Höcker freute sich über den regen Besuch auf dem auf 230 m² vergrößerten Stand und betonte, dass der Löhner Hersteller „gut unterwegs“ sei. Kevin Göbel von Systemceram hatte sogar eine neue Glasur im Farbton Eibe mit nach Salzburg gebracht. Der Spülstein in dem aktuellen Farbton hatte eine gute Resonanz. „Ich denke, das wird kein Verkaufsschlager, sondern eher ein Eyecatcher.“

Und auch Schock gehörte zu den Newcomern des Jahres 2021 und freute sich über die deutlich gestiegene Resonanz. Geschäftsführer Sven-Michael Funck: „Österreich ist ein wichtiger und naher Markt für uns, den wir in Zukunft weiter ausbauen möchten.“ Zufrieden war auch Matthias Berens von Bauformat/Burger Küchen, der der Messe in Salzburg gerade für Süddeutschland einen hohen Stellenwert einräumt. Die Worte seines Verkaufsführers Markus Hanhus, geäußert zur Küchenwohntrends 2021, sollten sich als wahr erweisen: „Die Küchenbranche konnte sich in den vergangenen Monaten trotz (oder gerade wegen) Corona über Umsatzsteigerungen freuen. Wir sollten trotzdem nicht zu laut jubeln! Viele Investitionen, die von Endverbrauchern erst für die nächsten drei bis vier Jahre geplant waren, wurden schon jetzt getätigt. Warten wir ab, ob uns nicht in ein paar Jahren exakt dieser Umstand einholt!“

Und genau so scheint es zu sein, denn die einhellige Meinung war, dass es derzeit im Möbel- und Küchenhandel



Dan Küchen und EWE: Die beiden österreichischen Platzhirsche Dan Küchen und Ewe waren erstmals auf der Küchenwohntrends vertreten



Alt-Punker Iggy Pop wird auch in Österreich geliebt. Hier mit Susanne Zeitlhöfler und GF Sven-Michael Funck



Bauknecht Verkaufsleiter Stefan Koch und MöFa-Direktorin Susanne Gantzkow waren in Hamburg in einer Abiturklasse



Strasser Steine ist mit Inhaber Johannes Artmayr und Verkaufschef Georg Rieger sehr selbstbewusst unterwegs



Ungewohnter Anblick: KH System Möbel-Chef Sebastian Flint mit GedK-Geschäftsführer Frank Schlangenotto



Sven Herden: „Freuen uns hier über das Interesse des Handels“



Stefan Waldenmaier: „Happy hier in Salzburg“

recht ruhig zu gehen – Ausnahmen bestätigen die Regel. Zwar profitiert der eine oder andere Händler von der Situation bei Störmer. Sven Herden: „Wir versuchen im Ausland den Kunden im Objektbereich zu helfen, allerdings nicht zu den Konditionen, die Störmer hatte.“ Oder Matthias Berens als neuer Küchen Aktuell-Lieferant: „Natürlich versuchen wir zu helfen, wo wir können.“ Insgesamt bleibe die Nachfrage aber deutlich hinter den Erwartungen zurück. „Wir haben momentan noch eine gute Auslastung durch den Überhang aus dem Jahr 2022, aber wir merken schon, dass das Auftragsniveau sowohl im In- als auch im Ausland rückläufig ist.“ Für Unverständnis bei den Küchenherstellern sorgt dagegen ein harter Preiskampf um Fronten mit sogenannter „Anti-Fingerprint-Oberfläche“. Hier hatte Häcker im April ein neues Produkt vorgestellt, das in Preisgruppe 1 das Marktgefüge etwas durcheinanderbringt. Nobilia habe bereits reagiert,

hieß es in Salzburg. Nolte Küchen und Schüller wollen in den Preiskampf nicht einsteigen und halten wohl aktuell die Füße still. ■

Neues Terminool für Küchenstudios

Mit Küchenstudiotermin.de steht dem Küchenfachhandel ein neues Terminool zur Verfügung. Das Tool vereinfacht die Terminplanung und -koordination für Küchenstudios und soll so für eine höhere Kundenzufriedenheit sorgen. Küchenstudiotermin.de bietet eine einfache und übersichtliche Benutzeroberfläche für die Online-Terminvereinbarung. Kunden können unkompliziert online einen Termin buchen, ohne dass dabei manuelle Eingaben nötig sind. Das Tool sorgt automatisch für eine Überprüfung der verfügbaren Termine und ermöglicht im Fachhandel eine reibungslose Terminplanung. Das Terminool verfügt über zahlreiche Funktionen, die die Arbeit für Küchenstudios erleichtern. Eine automatische Terminerinnerung per E-Mail sorgt dafür, dass Kunden an ihren Termin erinnert werden. Außerdem können Termine einfach verschoben oder storniert werden, ohne dass dabei zusätzlicher Aufwand für das Küchenstudio entsteht. Veit Spiegelberg, Gründer von Küchenstudiotermin.de, ist durch seine langjährige Interneterfahrung auf digitale Lösungen, beispielsweise auch für die Reisebranche, spezialisiert. ■



Personalberatung



Handel und Industrie

Dipl.-Kfm. Rudolf Ostermann 02922 - 973012

Betreuungsaufgabe im Küchenfachhandel (m/w/d)

Im kleinen Team ist (nach flexibler regionaler Absprache) bundesweit eine breit gefächerte Fachhandelsstruktur zu betreuen. Das anzubietende Leistungspaket zur Effizienzverbesserung der Vermarktung im selbstständig geprägten Fachhandel ist bewährt. Akquiseerfolge und Bestandspflege werden gleichermaßen mit einem herausfordernden, erfolgsorientierten Anteil honoriert. Außerhalb von allzu eng gestalteten Strukturen geht es darum, sich mit hoher Eigenständigkeit, Reisebereitschaft und Engagement zu verwirklichen. Interessierte KandidatInnen erhalten gerne weitere Informationen bei einem ersten vertraulichen Austausch mit dem Berater am Telefon.

Am Rykenberg 5

www.rohrer.de

59457 Werl